

#WirSindMehr - Strategien gegen Rechtsextremismus vor Ort



Die Vorfälle von Chemnitz, die Wahlerfolge der AfD und die Entwicklungen in den europäischen Nachbarländern zeigen: Demokratie muss jeden Tag neu gelebt und verteidigt werden. Doch wie kann dies effektiv gelingen, ohne den Rechten zusätzliche Aufmerksamkeit zu schenken und doch für Vielfalt, Meinungsfreiheit und demokratische Prozesse zu werben? Hierzu sind kluge Strategien vor Ort notwendig. Die Grüne Bezirksfraktion Nord hat daher eine Anfrage an den Senat verfasst, um konkrete und aktuelle Daten zu Rechtsextremistischen Strukturen, Straf- und Gewalttaten in Hamburg-Nord zu erhalten. Auch in den Kommunalparlamenten bedarf es einer intelligenten Strategie im Umgang mit Rechtsextremen und dem Werben für eine offene, pluralistische Gesellschaft. Über diese Strategie und ganz praktisches Handeln vor Ort, wollen wir mit verschiedenen Expert*innen am 16.11. öffentlich diskutieren.

Start des Beteiligungsverfahrens in der Eppendorfer Landstraße!

Die Bezirksversammlung bestätigte am Dienstag einen einstimmigen Beschluss des Regionalausschusses, das mehrstufige Beteiligungsverfahren für die Umgestaltung der östlichen Eppendorfer Landstraße auszuschreiben und zu finanzieren. Das Beteiligungsverfahren unter Einbeziehung von Anwohner*innen, Passant*innen, Nutzer*innen und Gewerbetreibenden wird von einem Planungsbüro begleitet und soll noch in diesem Jahr starten.

Sina Imhof, Stellvertretende Vorsitzende der GRÜNEN Bezirksfraktion Nord und Vorsitzende des Regionalausschusses, freut sich: „Es ist richtig, dass wir nun den Schwung aus dem Beteiligungsverfahren ‚Eppendorfer Marktplatz‘ nutzen, um auch das Stück Eppendorfer Landstraße zwischen Markt und Marie-Jonas-Platz anzugehen. Unser Vorstoß im Juni hat ein großes Echo ausgelöst. Das zeigt, wie sehr sich die Eppendorferinnen und Eppendorfer für ihre Hauptstraße interessieren.“



Sina Imhof, stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Bürgerentscheid Winterhude 23: Bezahlbarer Wohnraum für Hamburg-Nord

Rund 100 bezahlbare Wohnungen zu einer Netto-Kaltemiete von unter 9 Euro könnten zwischen der Dorotheenstraße und dem Mühlenkampkanal (Winterhude 23) gebaut werden – doch nach dem vorzeitigen Verhandlungsabbruch der Initiative „SOS-Mühlenkampkanal“ wird es nun zu einem Bürgerentscheid kommen.

Die Fraktionen von SPD, CDU und GRÜNE, die alle das Bauvorhaben unterstützen, haben in der Bezirksversammlung eine Gegenvorlage beschlossen. Voraussichtlich am 06.12. können damit die Stimmberechtigten im Bezirk Nord auch über die Frage abstimmen: „Stimmen Sie mit uns überein, dass es in Hamburg zu wenig bezahlbare Wohnungen gibt, dass auch der Stadtteil Winterhude einen Beitrag für bezahlbare Wohnungen leisten sollte und es sinnvoller ist, Wohnungen auf dem Dach einer – bestehenden – Tiefgarage zu bauen, als am Stadtrand in der Natur?“

Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GRÜNEN Bezirksfraktion Hamburg-Nord, dazu: „Mehr günstiger Wohnraum“ ist in Hamburg die häufigste Antwort auf die Frage nach den drängendsten Problemen der Stadt.

Im beliebten Winterhude könnten etwa 100 bezahlbare Wohnungen für unter 9 Euro pro qm Wohnfläche entstehen. Damit hätten auch weniger finanzstarke Menschen die Möglichkeit, hier eine Heimat zu finden. Zudem wurden alle erhobenen Forderungen der Initiative berücksichtigt. Dazu zählen die Umgestaltung des Mühlenkampkanals zu einem Erholungsgewässer, ein Verzicht auf die Bebauung des Uferrands und eine Reduzierung der Baumasse. Der Mühlenkampkanal könnte so seiner Funktion als Freizeit- und Erholungsgewässer zugeführt werden. Das hätte einen Mehrwert für alle Bürger*innen. Leider wurden sämtliche Kompromisse von der Initiative abgelehnt und die Gespräche vorzeitig beendet. Es liegt nun an den Bürger*innen in Hamburg-Nord, zu entscheiden, ob sich auch normal verdienende Menschen ein Wohnen in Winterhude leisten können.“ [Presseinfo](#)



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Das vorgelegte Konzept für die Beteiligung umfasst u.a. eine Analyse der Stakeholder, also der Vertreter*innen von Nutzer*innengruppen, Befragungen von Gewerbetreibenden und Passant*innen und öffentliche Auftakt-, Workshop- und Updateveranstaltungen. Das gesamte Verfahren soll maximal 15 Monate dauern und möglichst noch 2018 starten. Für das Beteiligungsverfahren inklusive der Einbindung eines Planungsbüros stellt die Bezirksversammlung 114.240 Euro bereit.

Sina Imhof erläutert: „Spätestens Anfang 2020 werden wir dann einen guten Überblick darüber haben, was sich Eppendorf für seine Flaniermeile wünscht.“ [Presseinfo](#)

Parking Day 2018: Nur Parken – an der Straße ist viel mehr möglich!

Die GRÜNE Jugend Hamburg führte am 21.09. gemeinsam mit der GRÜNEN Bezirksfraktion Nord in Eppendorf eine Aktion zum *International Parking Day* durch.



Von 14-20 Uhr wurden die Parkplätze in der Eppendorfer Landstraße 92-96 zu einem Ort für Spiel, Spaß und Entspannung umfunktioniert. Sie warben so für Entschleunigung im Alltag und eine höhere Lebensqualität im Quartier. Der *International Parking Day* findet jedes Jahr am 21. September statt. Überall auf der Welt nutzen Initiativen für einen Tag Parkraum, um mit bunten Aktionen Bürger*innen anzuregen, sich Freiräume in ihrer Stadt zurück zu erobieren.

Lennart Pusch von der GRÜNEN Jugend Hamburg erläutert: „Autos nehmen in Städten viel Platz ein, Platz welcher gerade in den Zeiten der rasant wachsenden Städte für mehr Lebensqualität gebraucht wird. Fast jedes parkende Fahrzeug nutzt nur einer einzigen Person – derjenigen, die es fährt. Dabei gehört der öffentliche Raum doch allen! Mit unserer

Aktion wollen wir zeigen, dass die Flächen zum reinen Abstellen von Autos nur wenig gesellschaftlichen Nutzen haben und zudem stark subventioniert und bevorzugt behandelt werden. Das muss nicht so sein!“

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzender in Hamburg-Nord, ergänzt: „In Hamburg stehen viel zu viele Pkw wenig genutzt an den Straßen – und blockieren Raum, der für Anderes nutzbar wäre. Wir GRÜNE stehen ein für mehr Lebens- statt Parkraum. Wenn Bürger*innen gemeinsam entscheiden können, wie sie die Fläche vor ihrer Tür nutzen wollen, werden sie kreativ und sorgen ganz von selbst dafür, dass die Lebensqualität aller in der Umgebung steigt. Wir wollen ein Bewusstsein dafür wecken, was alles auf und an den Straßen möglich ist.“

Michael Werner-Boelz, GRÜNER Fraktionsvorsitzender in Hamburg-Nord, ergänzt: „In Hamburg stehen viel zu viele Pkw wenig genutzt an den Straßen – und blockieren Raum, der für Anderes nutzbar wäre. Wir GRÜNE stehen ein für mehr Lebens- statt Parkraum. Wenn Bürger*innen gemeinsam entscheiden können, wie sie die Fläche vor ihrer Tür nutzen wollen, werden sie kreativ und sorgen ganz von selbst dafür, dass die Lebensqualität aller in der Umgebung steigt. Wir wollen ein Bewusstsein dafür wecken, was alles auf und an den Straßen möglich ist.“



Hamburg-Nord nascht: Fast 1.200 Obst- und Nussbäume an Straßen und Grünanlagen des Bezirks laden zur Ernte ein

Wie eine Anfrage des GRÜNEN Bezirksabgeordneten Christoph Reiffert ergab, stehen in Hamburg-Nord über 800 Obst- und Nussbäume an den Straßen und fast 400 in verschiedenen Grünanlagen. Die Früchte dieser Bäume können von allen für den privaten Gebrauch genutzt werden, sofern die Bäume nicht beschädigt werden.



Christoph Reiffert, GRÜNER Sprecher für Umwelt, erläutert: „Wir GRÜNE hatten 2012 beantragt,

dass in Hamburg-Nord mehr Obstbäume gepflanzt werden sollten. Die Antwort auf unsere Anfrage zeigt nun, dass überall im Bezirk Obst- und Nussbäume mit ihren Früchten locken. Dabei stehen nicht nur in Grünanlagen, sondern vielfach auch einfach an den Straßenrändern Apfel-, Nuss- oder Esskastanienbäume, an denen sich alle bedienen können.“

Die häufigste Frucht, die an Straßen geerntet werden kann, ist die Haselnuss. Selbst mitten in dicht besiedelten Stadtteilen wie Winterhude oder Hoheluft-Ost stehen große Haselnussbäume. In vielen Grünanlagen des Bezirks sind eine Menge unterschiedlicher Apfelsorten und Esskastanienbäume vorhanden. So bietet die Grünanlage am Wendebucken in Barmbek-Nord Apfelsorten wie „Goldparmäne“ oder „Roter Boskoop“. Am Tewssteg in Eppendorf stehen dagegen Dutzende Esskastanien.

„Die vielen ‚essbaren‘ Bäume sind nicht nur fürs Auge schön, auch Mensch und Tier freuen sich, wenn sie etwas Leckeres ernten können“, ergänzt Reiffert. „Viele Menschen sind sich aber nicht sicher, ob sie überhaupt ernten dürfen. Die Anfrage stellt nun klar: Für den privaten Gebrauch ist das völlig in Ordnung, solange die Bäume bei der Ernte nicht beschädigt werden, zum Beispiel durch heftiges Ziehen an den Ästen. Wichtig ist dann nur, dass man sich sicher ist, dass der Baum nicht auf Privatbesitz steht. Die in der Anfrage enthaltenen Standortlisten des Bezirks bieten hier eine gute Orientierung.“

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an die Adresse fraktion@gruene-nord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

+++ Haushaltsausschuss beschließt Sondermittel: 60.000 Euro für Sport und Kultur +++

Auf Initiative der GRÜNEN und der SPD hat der Haushaltsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Nord rund 60.000 Euro an Sondermitteln für Sportvereine und Kultureinrichtungen beschlossen.

Davon profitieren werden unter anderem die Ruder-Gesellschaft HANSA e.V. Diese kann mit 7.135 Euro die Sanierung ihrer Sicherungsverteilung vornehmen. 7.440 Euro gehen an den Sportverein HTB62 für den Ersatz eines durch Vandalismus zerstörten Spielgeräts im Naturbad Kiwitwismoor in Langenhorn. Der Aktivspielplatz Uhlenhorst erhält 7.706,80 Euro für Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten und der Bauspielplatz Poßmoorwiese 2.300 Euro für Nachrüstung und Instandsetzung der Alarmanlage. Im kulturellen Sektor wird die Zinnschmelze mit 7.500 Euro unterstützt und der Winterhuder Bürgerverein erhält 4.050 Euro für Laternenbasteln und -umzug und die Veranstaltung „Nacht der Lichter“ rund um den Winterhuder Marktplatz. ☞ [Presseinfo](#)

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.gruene-nord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Imke Teerling, Christoph Reiffert; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord, Portraitfotos: Daniela Möllenhoff.

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
www.facebook.de/gruenenord
fraktion@gruene-nord.de
www.gruene-nord.de

